

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 149 (1998)
Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom März 1998

Temperaturen

Auch der März war allgemein zu warm. Die wechselhafte Witterung in der Deutschschweiz führte – wie dies in der kalten Jahreszeit typisch ist – zu stärker übernormalen Temperaturen in den Niederungen und zu tendenziell tieferen, aber immer noch leicht übernormalen Temperaturen in höheren Lagen. Im Wallis und auf der Alpensüdseite gab es deutlich besseres und daher auch in den Bergen milderes Wetter. Im Talbodenbereich des Oberengadins behinderte die häufige Bewölkung die Bildung nächtlicher Kaltluftseen, was zu erhöhten Monatsmitteltemperaturen führte. Die tiefste Temperatur in bewohntem Gebiet mass am 10. La Brévine mit $-22,1\text{ °C}$, das absolute Monatsminimum registrierte das Jungfraujoch am 9. mit $-26,9\text{ °C}$. Die höchste Temperatur von $+23,3\text{ °C}$ wurde am 17. in Lugano und am 29. in Basel gemessen.

Niederschlagssummen

Westliche bis nördliche Höhenwinde brachten der Ostschweiz reichlich Niederschlag (Stauregen). Die Südschweiz befand sich im Regenschatten der Alpen und erhielt nur in der Zeit vom 4./5. und 23./24. März geringe Mengen. Auf der Alpen-nordseite gab es bis zum 12. verbreitet 30 bis 60 mm, am Jurasüdfuss weniger. Im Jura, am Alpennordhang und im Osten war damit schon über die Hälfte der normalen März-niederschläge gefallen. Der Unterschied zwischen West- und Ostschweiz entstand zur Hauptsache vom 15. bis 21. März: Im östlichen Mittelland, am zentralen und östlichen Alpennordhang und in Nordbünden fielen erneut verbreitet 15 bis 40 mm. Die Westschweiz und das Wallis erhielten nach dem 12. fast keine Niederschläge mehr.

Sonnenscheindauer

In der Südschweiz resultierte mit 27 bis 28 sonnigen Tagen eine sehr grosse monatliche Besonnung (Cimetta knapp 280 Stunden). In der übrigen Schweiz war es bis zum 9. März nur teilweise sonnig. Ab 13. März sorgte ein Hoch über dem Ostatlantik in der Westschweiz und im Wallis für vorwiegend sonniges Wetter. Hingegen strömte vom 11. bis 21. März wolkenreiche Kaltluft aus Norden zur Deutschschweiz und staute sich an den Alpen. Bis zum 17. gab es hier fast gar keine und bis am 21. nur wenig Sonne. Sonnig waren in der Deutschschweiz nur der 10. und 22. März. Die geringste monatliche Besonnung registrierte Glarus mit 65,5 Stunden. Ab 25. März erlebte die ganze Schweiz noch ein sonniges Monatsende.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte März 1998

(zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Höhe m ü.M.	Besonnung			Lufttemperatur				Niederschlag						
		Summe (h)	% Norm	% rel.	Mittel (°C)	Abw. Norm (°C)	abs. Min. (°C)	abs. Max. (°C)	Tag	Summe (mm)	% Norm	Max. 24h (mm)	Tag	Tage >0,9 (mm)	
Adelboden	1320	124	103	47	1,7	1,3	-12,8	10.	16,9	29.	52	61	11	8.	8
Basel-Binningen	316	145	103	41	7,2	2,1	-3,0	10.	23,3	29.	37	75	9	7.	7
Bern-Liebefeld	565	130	90	39	5,5	1,9	-6,0	25.	20,4	30.	42	66	15	8.	6
Buchs-Suhr	387	121	90	37	6,0	1,7	-4,6	10.	21,7	30.	45	69	14	8.	9
La Chaux-de-Fonds	1018	139	99	41	2,1	1,0	-11,5	10.	17,9	29.	50	54	16	8.	6
Chur	555	124	92	46	5,6	1,3	-4,2	10.	23,1	31.	60	137	13	15.	10
Davos-Dorf	1590	123	79	40	-1,6	0,4	-14,6	11.	15,1	29.	69	122	13	20.	13
Disentis	1190	124	88	42	2,0	1,2	-10,5	10.	18,0	31.	34	40	8	8.	8
Engelberg	1035	96	73	35	1,9	0,6	-13,5	10.	17,8	31.	77	74	15	8.	14
Locarno-Monti	366	262	139	79	9,4	2,0	0,1	25.	22,8	17.	2	1	1	23.	1
Lugano	273	258	153	77	9,0	2,2	0,8	25.	23,3	17.	5	4	3	23.	2
Luzern	456	109	88	32	5,4	1,2	-5,2	10.	20,7	31.	83	126	13	8.	14
Neuchâtel	485	155	101	44	6,8	2,1	-1,8	26.	20,0	31.	28	43	11	8.	5
Samedan-Flugplatz	1705	151	101	57	-2,5	2,2	-20,8	11.	11,2	31.	3	6	1	15.	1
Schaffhausen	437	122	93	39	5,8	2,0	-4,3	10.	21,9	31.	50	94	19	7.	7
Sion	482	198	110	63	7,1	1,7	-5,0	10.	22,0	29.	16	40	7	8.	2
St. Gallen	779	98	76	28	3,8	1,3	-6,5	25.	18,8	4.	100	151	25	15.	15
Tänikon	536	113	85	33	4,6	1,7	-8,0	11.	20,4	31.	70	98	21	8.	11
Zermatt	1638	174	114	73	0,4	1,5	-13,1	10.	15,5	29.	9	19	9	8.	1
Zürich-SMA	556	116	79	33	5,5	1,6	-3,9	10.	20,7	31.	68	98	17	8.	10